



Dominik Gloor

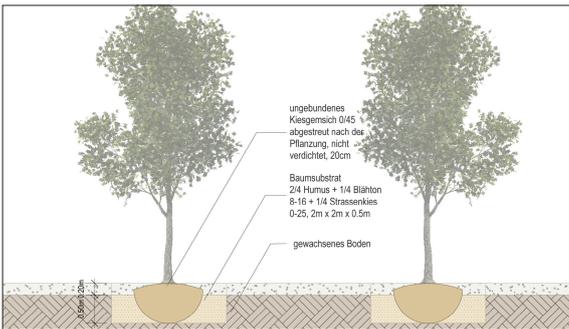
Diplomand	Dominik Gloor
Examinatoren	Prof. Hansjörg Gadiant, Maja Tobler, Karin Wolf Wüst
Experte	Christophe Rentzel, Salathé Gartenbau AG, Oberwil, BL
Themengebiet	Ausführungsplanung

Tohuwabohu

Ein neues Schulhaus für Muttenz



Der wilde Spielwald im 40. Jahr nach der Erstellung



Detail der Baumpflanzungen im Spielwald

Ausgangslage: Im Zuge der Harmonisierung der Schulsysteme (HarmoS) werden in der Gemeinde Muttenz die Schulstandorte neu eingeteilt. So soll an der Gründenstrasse ein neues Primarschulhaus für zwei Klassenzüge entstehen. Dieses Schulgebäude war Gegenstand eines Architekturwettbewerbes, bei dem Allemann Bauer Eigenmann Architekten aus Zürich den zweiten Rang belegten. Das neue Schulgebäude gliedert sich in der Höhenentwicklung in die umliegenden Einfamilienhausquartiere und in die orthogonale Struktur des angrenzenden Entwicklungsgebietes «Polyfeld» ein. Nebst dem Gebäude soll auch der adäquate Aussenraum die rund 240 Schülerinnen und Schüler zum Spielen und Verweilen einladen.

Ziel der Arbeit: Ein naturnaher und erlebnisreicher Aussenraum soll die Kinder dazu anregen, eigene Erfahrungen zu sammeln und somit motorische, aber auch kognitive Fähigkeiten zu entwickeln. So bietet der Aussenraum keine festen Spielgeräte oder dergleichen, sondern animiert mit verschiedenen Spielmöglichkeiten die Kinder dazu, sich den Spielraum ganz individuell anzueignen.

Ergebnis: Durch die orthogonale Struktur der Aussenanlage werden klar definierte Spielräume ausgeschieden. Jeder dieser Spielräume erhält einen eigenen Charakter, der den Kindern die Möglichkeit bietet, eigene Ideen umzusetzen. Durch die Pflanzung eines Spielwaldes können sich die Kinder ungestört die verschiedenen Räume aneignen. So kann im Laub der Kompostmiete herumgetollt, auf der Spielwiese mit dem Ball gespielt werden oder aber es können beim Wasserspiel kleine Tümpel gestaut werden. Die Vielseitigkeit der Spielmöglichkeiten entspricht der Vielfalt jedes einzelnen Individuums. Eine Waldpflanzung, aufgeteilt auf eine Grossbaumebene, eine Kleinbaumebene und eine Strauchenebene, bietet zudem verschiedene Materialien, welche die Spiele oder die Basteleien bereichern. Somit steht dem «Tohuwabohu» inmitten eines ordentlichen Rahmens nichts mehr im Weg.



Visualisierung der Spielwiese mit dem neuen Gebäude